

9./X. 1918

**Die „Grippe“ an allen Ecken und Enden**

Vorkehrungen der Militärbehörden.

Die Militärbehörden haben wegen des massenhaften Auftretens der „Spanischen Grippe“ verfügt, daß bei naßkalter Witterung oder empfindlicher Kälte die Unterkünfte (auch Kriegsgefangenenlager) schon vor Eintritt des vorgeschriebenen Heiztermines zu heizen sind, daß Vorrichtungen zur Verhütung des Ueberbelages in den Unterkünten zu treffen sind und daß die Mannschaft zu belehren ist, zur Vermeidung von Kontaktinfektionen den Besuch schlecht gelüfteter Räume, wie Wirtshäuser, Kinos u. dgl. zu unterlassen.

Oberstadtphysikus Dr. Böhm.

Der Leiter des städtischen Gesundheitsamtes, Oberstadtphysikus Dr. August Böhm, ist, wie wir berichtet haben, in der vorigen Woche an der „Spanischen Grippe“ krank gelegen und hat sich im Zustande der Konvaleszenz zu den Sitzungen im Rathaus und in der Statthalterei begeben, um an der Bekämpfung der gefährlichen Seuche teilzunehmen. Was zu befürchten war, ist leider eingetreten. Oberstadtphysikus Dr. Böhm ist recidiv geworden; er war, wie er selbst sehr gut wußte, noch nicht geheilt. Das jämmerliche Wetter, das so sehr die Ausbreitung der Krankheit fördert, hat auch in diesem Fall übel gewirkt. Der sich aufopfernde Leiter des städtischen Gesundheitsamtes muß wieder das Bett hüten, steht aber in der ihm eigenen vorbildlichen Pflichterfüllung, in telephonischem Verkehr mit dem städtischen Sanitätsdienste. Erfreulicherweise ist das Befinden des Patienten den Umständen angemessen, völlig befriedigend.

Schulsperre wegen „Spanischer Grippe“.

Aus Prag, Salzburg und anderen Städten schreibt man, daß wegen der unter Schulkindern auftretenden Massenerkrankungen an „Spanischer Grippe“ die Schulbehörden eine längere Sperre für sämtliche Unterrichtsanstalten angeordnet haben.